

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Norbert Hackbusch und Stephan Jersch (DIE LINKE) vom 17.06.2021

und Antwort des Senats

- Drucksache 22/4994 -

Betr.: Neustart in die Kreuzfahrt ohne Landstrom?

Einleitung für die Fragen:

Seit etlichen Jahren existiert am Kreuzfahrtterminal Altona eine Landstromanlage aus Gründen des Umwelt- und Klima- sowie des Gesundheitsschutzes der dortigen Anwohnerschaft.

Mitte Juni lag die „Hanseatic Nature“ an der Landstromanlage, aber hat nach Auskünften aus der Anwohnerschaft keinen Landstrom bezogen. Dabei wirbt die Reederei für ihr Kreuzfahrtschiff: „Ungewöhnlich für ein so kleines Schiff: Die Hanseatic Nature kann Landstrom aufnehmen und hat das laut Reederei in Hamburg-Altona auch bereits getestet.“

Jetzt liegt die „Hanseatic Inspiration“ dort. In der Presse wurde von einem Ökotraumschiff geredet. Nach Beobachtungen aus der Anwohnerschaft zieht sie ebenfalls keinen Landstrom.

Zur Frage, wie die interessierte Öffentlichkeit über die Nutzung der Landstromanlage unterrichtet werden sollte führte der Senat aus (vgl. 22/1963), er „informiert ... im Rahmen seiner Pressearbeit und auf weiteren Informationskanälen sowie durch Information der Bürgerschaft.“

Es stellen sich daher folgende Fragen:

Der Senat beantwortet die Fragen teilweise auf der Grundlage von Auskünften der Hamburg Port Authority AöR (HPA), der Blohm+Voss B.V. & CO. KG (Blohm+Voss) und der Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) wie folgt:

Frage 1: *Hat die "Hanseatic Nature" bei ihrer Liegezeit in Altona vom 13.-15.6.2021 den Landstrom genutzt?*

Frage 2: *Wenn nein, warum nicht?*

Die Nutzung von Landstrom fand nicht statt, da noch keine Zertifizierung des Schiffes für die Nutzung von Landstrom erfolgt ist. Diese obliegt der Reederei.

Frage 3: *Gibt es Vorgaben der Stadt die Anlage tatsächlich zu nutzen?*

Es gibt keine rechtlichen Vorgaben der Stadt, sondern ein Angebot.

Frage 4: *Sind die während der Langzeitversorgung der „EUROPA 2“ im Shutdown erkannten Nachbesserungsbedarfe getätigt worden, d.h. ist die Landstromanlage in Altona jetzt voll umfänglich einsatzbereit?*

Frage 5: *Falls nicht, welches sind aktuell die Schwierigkeiten beim Einsatz der Anlage?*

Frage 6: *Wann wird sie ggf. einsatzbereit sein?*

Ja.

Frage 7: *Wurden während derer rund achtmonatigen Liegezeit die beiden Hanseatic-Schiffe herangezogen um den reibungslosen Lauf der Anlage zu testen?*

Frage 8: *Falls nein, warum ist dies nicht geschehen?*

Ja.

Frage 9: *Gibt es aktuell neue Änderungen am Zeitplan der Landstromversorgung an den Kreuzfahrtterminals Steinwerder und Hafencity?*

Frage 10: *Gibt es aktuell Änderungen am Zeitplan der Landstromversorgung auch für Containerschiffe?*

Nein.

Frage 11: *Welche Kreuzfahrtschiffe sind in diesem Jahr noch an welchen Terminals in Hamburg zu erwarten?*

Aufgrund der COVID-19 Pandemie ist die weitere Entwicklung der diesjährigen Kreuzfahrtsaison in Hamburg weiterhin unklar. Aktuell liegen CGH Cruise Gate Hamburg GmbH (CGH) für das Jahr 2021 Anmeldungen von den im Folgenden genannten Schiffen für die verschiedenen Terminals vor. Es muss allerdings damit gerechnet werden, dass es hier noch zu einigen Anpassungen kommen wird.

Altona: AIDASol, AIDAvita, Amadea, Balmoral, Hanseatic Inspiration, Hanseatic Nature, Hanseatic Spirit, Mein Schiff 6, Ocean Majesty, Otto Sverdrup

Baakenhöft: AIDAvita, Europa, Hamburg, Hanseatic Inspiration, Hanseatic Nature, Hanseatic Spirit, Ocean Majesty, Otto Sverdrup, Silver Spirit, World Voyager

Steinwerder: AIDAcosma, AIDamar, AIDAprima, AIDASol, Amadea, Artania, Hanseatic Inspiration, Hanseatic Nature, IONA, Mein Schiff 1, Mein Schiff 6, Queen Mary 2, Spirit of Adventure, Ventura

Überseebrücke: Amera

Frage 12: *Welche von diesen Schiffen sind landstromtauglich?*

Landstromfähig sind die Schiffe AIDASol, AIDAprima, Queen Mary 2, Hanseatic Nature, Hanseatic Inspiration, Hanseatic Spirit. Davon zertifiziert sind die Schiffe AIDASol, AIDAprima, Queen Mary 2.

Frage 13: *Welche davon sind landstromtauglich an der Anlage in Altona in deren gegenwärtigem Zustand?*

Landstromfähig und an der Landstromanlage am Cruise Center Altona versorgbar sind die Schiffe AIDASol, AIDAprima, Hanseatic Nature, Hanseatic Inspiration, Hanseatic Spirit. Davon zertifiziert ist bislang die AIDASol.

Frage 14: *Gibt es bereits von Seiten verschiedener Reedereien oder der stadt eigenen Betreiberin der Anlage, der HPA, Bestrebungen oder Zusagen dass die Anlage während der Liegezeiten genutzt wird? Wenn ja, von wem?*

Ja. Bei Anläufen der AIDASol ist eine Landstromversorgung vorgesehen. Es gibt ferner Bestrebungen der Reedereien die Hanseatic Nature, Hanseatic Inspiration, Hanseatic Spirit bei ihren Anläufen mit Landstrom zu versorgen, wenn die Schiffe zertifiziert wurden.

Frage 15: *Haben die jüngsten Rechtsprechungen des Bundesverwaltungsgerichts bezüglich des Luftreinhalteplanes in Hamburg, des Europäischen Gerichtshofs zur Luftqualität in Deutschland im allgemeinen und die des Bundesverfassungsgerichts zu Klimaschutzanstrengungen der Bundesrepublik Deutschland Auswirkungen auf die Häufigkeit der Nutzung der Anlage in Hamburg Altona bzw. werden sie dies nach Willen des Senates absehbar haben?*

Der Senat verfolgt aktiv das Ziel, die Belastung durch Luftschadstoffe im Hafengebiet zu reduzieren und damit die städtische Hintergrundbelastung zu senken. Damit vermehrt Kreuzfahrtschiffe im Hamburger Hafen Landstrom nutzen, bedarf es insbesondere einer wirtschaftlichen Gleichstellung von Landstrom und dem an Bord erzeugten Strom. Der Senat setzt sich auf Bundesebene für eine Verbesserung der rechtlichen Rahmenbedingungen ein, um dieses Ziel zu erreichen. Darüber hinaus laufen Gespräche mit den Reedereien, bei denen für die Nutzung von Landstrom während der Liegezeit geworben wird.

Frage 16: *Welche Vorbildfunktion hat die Kreuzschifffahrt nach Ansicht des Senates beim Klima- und Umweltschutz und beim Gesundheitsschutz der Anwohnerschaft?*

Die Kreuzschifffahrt hat in den letzten Jahren ein besonderes Engagement beim Klima- und Umweltschutz gezeigt und ist hier Vorreiter für die Schifffahrtsbranche. Beispielhaft kann hier die Reederei AIDA Cruises genannt werden, die seit dem Jahr 2016 nicht nur die Landstromanlage in Altona nutzt, sondern auch die Betankung mit LNG in Hamburg erprobt hat. Ebenso nutzt die Reederei Hapag-Lloyd Cruises (TUI Cruises) seit kurzem Landstrom in Altona. Darüber hinaus veröffentlichen einige Reedereien Nachhaltigkeitsberichte, aus denen weitere Details zu ihren Umweltschutzmaßnahmen hervorgehen. Die zuständige Behörde geht davon aus, dass diese Anstrengungen fortgesetzt und intensiviert werden.

Vorbemerkung *Jüngst gab es mehrere alarmierende und besorgniserregende Berichte über den Zustand der Arktis, unter anderem aktuell vom Alfred Wegener Institut.*

Frage 17: *Hält der Senat Fahrten dorthin und von Hamburg ausgehend zu diesem Zeitpunkt noch für zeitgemäß und unterstützenswert?*

Damit hat sich der Senat nicht befasst.

Vorbemerkung *Das Schiff "Hanseatic Nature" lag ein gutes halbes Jahr bei der Werft Blohm und Voss. Ein Schiff der AIDA- Flotte und ein Schiff der TUI- Flotte lagen dort in jüngster Zeit ebenfalls.*

Frage 18: *Gibt es dort für Liegezeiten, zum Beispiel für Reparaturen und Wartungen, eine Landstromversorgung?*

Blohm+Voss verfügt über die technischen Voraussetzungen, Schiffe während ihrer Werft-Liegezeit mit Landstrom zu versorgen. Über dessen Nutzung entscheidet der Kunde.

Frage 19: *Ist die Werft Blohm und Voss technisch in der Lage Schiffe landstromfähig umzurüsten?*

Ja.

Frage 20: *Wurden die Schiffe dort eventuell auch auf Landstromfähigkeit hin umgerüstet?*

Darüber liegen der zuständigen Behörde keine Erkenntnisse vor. Auftragsdetails unterliegen dem Betriebs- und Geschäftsgeheimnis.

Vorbemerkung *In Kiel und Rostock-Warnemünde wurden dieses Jahr Landstromanlagen erfolgreich getestet.*

Frage 21: *Ist mit den dortigen Verwaltungen schon gesprochen worden oder sind Gespräche geplant um eine norddeutsche Strategie zu entwickeln wie Reedereien ihre Schiffe zukunftsnahe in den entsprechenden Häfen auch mit Landstrom versorgen werden und nicht nur versorgen können?*

In einer Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern der fünf norddeutschen Länder, den dazugehörigen Hafenbehörden und dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) werden seit dem Jahr 2019 Verbesserungen der rechtlichen Rahmenbedingungen für die Nutzung von Landstrom erörtert.

Vorbemerkung *In der Hafen City wird am bisherigen Kreuzfahrtterminal noch gebaut und es besteht das neue Terminal Baakenhöft ohne Landstromanschluss in direkter Nähe zu etlichen Neubaugebieten mit Wohnungen.*

Frage 22: *Vor diesem Hintergrund fragen wir ob alternative Versorgungsmöglichkeiten mittels LNG- Barge oder LNG- Powerpacks dort oder eine nachträgliche Versorgung mit Landstrom aus Gründen des Umwelt- und Gesundheitsschutzes angedacht ist?*

Aus technischen und nautischen Gründen wird es am Baakenhöft keine Versorgung mit Strom von LNG Powerpacs oder LNG Barge geben. Die derzeit am Markt verfügbaren LNG Powerpacs sind nicht für die Versorgung von Kreuzfahrtschiffen dimensioniert. Eine Versorgung mit einer LNG Barge unterliegt am Baakenhöft denselben nautischen Bedingungen wie am Cruise Center HafenCity, d. h. eine Direktversorgung „Ship-to-Ship“ ist nicht erlaubt. Es wäre eine zusätzliche Versorgungsinfrastruktur wie beispielsweise im Magdeburger Hafen notwendig.

Frage 23: *Wie ist der Stand der Versorgung der Schiffe dort mittels LNG- Powerpacks die jetzt bereits fertig existieren?*

Siehe Antwort zu 22.

Frage 24: *Welchen Stand hat das Projekt des Einsatzes der LNG- Barge "Hummel" die im Luftreinhalteplan von 2017 genannt wird?*

Die LNG Barge „Hummel“ versorgt das Terminal Burchardkai mit Strom und hat eine Betriebsgenehmigung für die Zeit von September bis Mai.

Die HHLA, Betreiberin des Terminals Burchardkai, beantwortet als börsennotierte Aktiengesellschaft Fragen aus aktienrechtlichen Gründen nur einheitlich auf der jährlichen Hauptversammlung, es sei denn, die angefragten Informationen sind bereits in öffentlich verfügbaren Quellen enthalten. Dies ist vorliegend nicht der Fall.